



Ablauf für einen Frühstücksgottesdienst

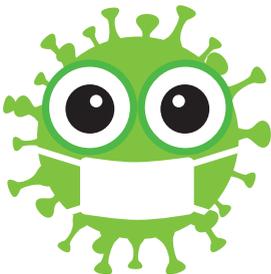
Gebraucht wird:

Eine Osterkerze, ein Gotteslob, ggf. ein Smartphone zur musikalischen Unterstützung, Steichhölzer, den Sonntagsimpuls (in der Mitte des *miteinander* oder unter www.liebfrauen.de) und 15 bis 20 Minuten Zeit.



Eine/r am Tisch übernimmt die Leitung und führt durch den Gottesdienst.

Es beginnt mit dem Kreuzzeichen:
„Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters ...“



Einleitung:

„Diese Zeit unterscheidet sich von allem wie wir bisher sonntags Gottesdienst gefeiert haben. Wir feiern wir nicht in der großen Gemeinschaft in der Kirche, sondern als Paar, im kleinen Familienkreis oder in unserer Wohngemeinschaft zu Hause...“



Eine kurze Vergewisserung:
„Ich lade alle am Tisch ein kurz zu erzählen, wie es mir im Moment geht nach den Erfahrungen der letzten Woche. Was habe ich vermisst ...? Was hat mich bewegt ...? Was möchte ich jetzt vor Gott bringen?“



Als Christen sind wir nie allein – in Verbundenheit mit vielen andern Christen und Christus selbst kann hier ein Lied gesungen werden.
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...
GL 326 – Wir wollen alle fröhlich sein oder – GL 318 Christ ist erstanden oder ein ganz anderes Lied.



Licht entzünden:
Entzünden der Osterkerze



Hier kommt der beigefügte „Sonntagsimpuls“ ins Spiel. Er enthält das Sonntagsevangelium, einige Erläuterungen und anregende Fragen, Texte und Gebete.
Eine/r liest das Evangelium vor.
Danach eine kurze Stille halten.
Dann kann jemand anderes die Erläuterung / Fragen lesen.



eine kurze Vergewisserung:
Ich lade alle am Tisch ein kurz zu erzählen, was vom Gehörten geht mir nach? Was kann ich mit dem verbinden, was ich im Alltag erlebe?
Welche Erlebnisse haben mir in den letzten Tagen Mut gemacht, mich gefreut, waren ein Lichtblick für mich?“

Hier könnt ihr noch gerne ein Lied singen
GL 826 „Ich glaube an den Vater“
oder GL 790 – Wir glauben all an einen Gott

Hier gerne eines der Texte oder Gebete aus dem Sonntagsimpuls miteinander teilen.



Freie Fürbitten sprechen:
„Jede*r ist eingeladen, frei zu formulieren, für wen oder für was er oder sie beten möchte.

Dabei denken wir auch an alle, die jetzt wie wir auch Gottesdienst feiern, in anderen Häusern, in NRW, auf der Welt.“



„Vater Unser“ miteinander sprechen:
„Reichen wir uns die Hände und sprechen wir gemeinsam das Vater Unser.“



Einander segnen:
„Jeder kann und darf segnen. Sprechen wir einander den Segen zu. Zeichne einfach ein Kreuz in die Hand oder auf die Stirn deiner Tischnachbarn und sage ihm/ihr etwas Gutes, einen Segen.

Oder der/die den Gottesdienst leitet spricht den Segen des Sonntagsimpuls.



Und zum Schluss Osterlieder singen:
Klassisch:
(GL 780) oder (GL 472) oder (GL 842)
Oder was ganz anderes, was ihnen gerade gut tut.

**Gemeinsames Sonntagsfrühstück:
„Guten Appetit zusammen!“**

Entwickelt von: Überdiözesane AG Lokale Kirchenentwicklung Nord
Christiane Müßig (Hildesheim), Jacqueline Schlesinger (Limburg), Florian Jansen
(Paderborn), Hans-Georg Hollenhorst (Münster)

Freie Fotos: <https://pixabay.com/> Überarbeitet April 2020: